

► Arbeitsblatt 1.5: Körperliche Folgen (BED)

Information für Patienten – Körperliche Folgen des Übergewichts bei Essstörungen

Wie kommt es bei der Binge-Eating-Disorder zum Übergewicht?

- Bei den für die Binge-Eating-Disorder charakteristischen Essanfällen werden hohe Kalorienmengen verschlungen.
- Durch den Kontrollverlust wird das Sättigungsgefühl zunehmend eingeschränkt und geht sukzessive verloren, was die Entwicklung von Übergewicht begünstigt.
- Es wird sehr hastig gegessen, „geschlungen“, die Essanfälle werden nicht durch ein Hungergefühl ausgelöst.

All das führt zu unterschiedlichen (körperlichen) Folgen:

– Bei der Binge-Eating-Disorder (BED):

Durch die großen Mengen, die bei einem Essanfall konsumiert werden, kommt es zunächst zu unmittelbaren körperlichen Folgen:

» **Folge:** Völlegefühl, Bauchschmerzen und Atembeschwerden

Durch das aus den Essanfällen resultierende Übergewicht wird die Mobilität eingeschränkt und es kommt zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen

» **Folge:** Rückenbeschwerden, Bluthochdruck, erhöhtes Risiko für Diabetes mellitus Typ 2

Wenn diese Folgen sich verschlimmern, kann es zu langfristigen, ernsthaften Komplikationen kommen

» **Folge:** Schlaganfall, Herzinfarkt, Arthrose

Scham und Schuldgefühle sind häufige Begleiter, die nach einem Essanfall auftreten können und langfristig zu psychischen Belastungen und Veränderungen führen

» **Folge:** depressive Verstimmung, Schlafstörungen, sozialer Rückzug, Selbstabwertungen, Angstzustände

Häufig versuchen Betroffene, die Essanfälle und auch die dadurch entstehenden sichtbaren Folgen zu verheimlichen und zu verstecken, wenn sich dieses Verhalten automatisiert, kann es ebenfalls Folgen auf der psychischen Ebene haben

» **Folge:** zwanghaftes Putzen oder Waschen

Der hohe Nahrungsmittelkonsum muss finanziert werden, je öfter die Essanfälle auftreten, desto tiefer geraten Betroffene in den finanziellen Teufelskreis

» **Folge:** Folge: finanzielle Engpässe, Verschuldung